

SA 26.6. | MO 28.6. | MI 30.6. | FR 2.7. 2010 | 20.00 UHR KONZERTSAAL

LA FEDELTÀ PREMIATA

FREIBURGER INSTITUT FÜR MUSIKTHEATER

Jutta Lauer, Carolin Neukamm Celia (Fillide) | **Alvaro Zambrano** Fileno | **Roxana Herrera Diaz, Lena Laferi** Amaranta | **Marcelo de Souza Felix, Manfred Plomer** Perrucchetto
Agnes Knoop, Susana Schnell Nerina | **Moritz Kallenberg, Dritan Mustaka** Lindoro
Martin Beilicke, Sergiy Zinchenko Melibeo | **Sophie Catherin, Claudia Mundi** Diana
Vokal-Ensemble der Hochschule für Musik Freiburg | **Torsten Meyer** Einstudierung
Erina Yashima Cembalo | Orchester der Hochschule für Musik Freiburg | **Aziz Kortel,**
Hans Kretz, Andreas Vogelsberger Musikalische Leitung | **Alexander Schulin** Inszenierung
Fabian Lüdicke | Bühnenbild | **Esther Dandani** Kostüme

JOSEPH HAYDN 1732 – 1809

La fedeltà premiata

Dramma pastorale giocoso in tre atti

Libretto von **Giambattista Lorenzi**

Uraufführung: 25. Februar 1781

im Schloss Esterháza

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Carolin Neukamm° | Jutta Lauer* Celia (Fillide)

Alvaro Zambrano Fileno

Lena Laferi° | Roxana Herrera Diaz* Amaranta

Marcelo de Souza Felix° | Manfred Plomer* Perrucchetto

Susana Schnell° | Agnes Knoop* Nerina

Moritz Kallenberg° | Dritan Mustaka* Lindoro

Sergiy Zinchenko° | Martin Beilicke* Melibeo

Sophie Catherin° | Claudia Mundi* Diana

*° Vorstellungen am 26.6. und 30.6. | * Vorstellungen am 28.6. und 2.7.*

**Benjamin Albrecht, Markus Bohlen, Marlene Esser, Simone Lerch,
Johannes Kammler, Marius Mack, Katharina Schwesinger** Chor der
Nymphen und Schäfer, Jäger und Jägerinnen, Gefolge der Diana

Erina Yashima Cembalo

Orchester der Hochschule für Musik Freiburg

Aziz Kortel[°], **Hans Kretz**^{*}, **Andreas Vogelsberger**^{*} Musikalische Leitung
Alexander Schulin Inszenierung
Fabian Lüdicke Bühne
Esther Dandani Kostüme
Neil Beardmore, **Aziz Kortel** Musikalische Einstudierung
Torsten Meyer Einstudierung Vokal-Ensemble
Clara Stadler Regieassistenz, Produktionsleitung
Kasia Vintrici, **Denise Münch** Maske
Noee Rahner Assistenz Kostüm
Matthias Fittkau Kampftraining
Hanspeter Brutschin Technische Leitung
Georg Berkenbrink, **Juhani Brutschin**, **Norbert Haufen**,
Bernd Höfflin, **Cornelia Winterholler** Licht und Technik
Claudia Mundi | **Sophie Catherin** Übertitel-Inspizienz

[°] Vorstellungen am 26.6., 28.6. | ^{*} Vorstellungen am 30.6., 2.7.

Wir danken den Werkstätten des Theaters Freiburg
für ihre Unterstützung!

Dauer: ca. 2 ³/₄ Stunden. Pause nach dem ersten Akt

Die Personen

Diana	Göttin und Schutzheilige der Cumaner	Hat einen furchtbaren Fluch ausgesprochen: Jedes Jahr soll ihr das treueste Paar geopfert werden
Melibeo	Priester der Diana	Will Amaranta für sich gewinnen
Amaranta	Bäuerin, die sich für etwas Besseres hält	Spielt mit den Avancen Melibeos; favorisiert den Grafen Perrucchetto
Lindoro	Bruder der Amaranta	Will die Hirtin Celia heiraten; war vorher mit Nerina zusammen
Nerina	Mädchen	Versucht ihren ehemaligen Geliebten Lindoro wieder für sich zu gewinnen; wird von Melibeo für seine Intrigen benutzt
Celia (ursprünglich: Fillide)	Adelige aus Arkadien	Wähnt sich seit vier Jahren verlassen von ihrem Geliebten Fileno; lebt inkognito in Cuma
Fileno	Adeliger aus Arkadien	Wurde vor vier Jahren unter mysteriösen Umständen von seiner geliebten Fillide getrennt, glaubt sie tot und irrt seitdem durch die Länder
Perrucchetto	Graf (angeblich)	Umhervagabundierender verarmter Adeliger, immer auf der Suche nach Geliebten

Die Handlung

Akt I

In der Gemeinschaft der Cumaner existiert ein grausames Ritual: Alljährlich muss der Göttin Diana das treueste Liebespaar zum Opfer dargebracht werden. Der Priester Melibeo erinnert daran, dass jene Opfergabe heute fällig ist. Er weist auf seine Sonderstellung als Priester hin, und nutzt die Gelegenheit dazu, Amaranta Avancen zu machen. Diese verlangt als Gegenleistung für ihre Gunst die Zusage, dass ihr Bruder Lindoro mit seiner Auserwählten Celia verheiratet wird – sehr zum Missfallen von Nerina, die vorher mit Lindoro zusammen war. Der leichtlebige Graf Perrucchetto erscheint und zieht die Aufmerksamkeit aller Versammelten auf sich; besonders Amaranta ist sichtlich beeindruckt.

Fileno klagt über seine unglückliche Lage. Er verlor seine Verlobte, Fillide, nur wenige Tage bevor die Hochzeit stattfinden sollte. Nerina sieht in dem Fremden einen Leidensgenossen und bittet ihn um Hilfe, die Hochzeit zwischen Lindoro und Celia noch zu verhindern. Als Fileno zu Celia geführt wird, erkennt er in ihr seine tot geglaubte Geliebte Filide. Doch zu einer glücklichen Vereinigung zwischen den beiden kommt es nicht: Celia reagiert Fileno gegenüber abweisend, um ihre tiefe Treue zu Fileno nicht zu verraten und somit zum Opfer für Diana zu werden. Melibeo erpresst Celia: Sie soll Lindoro heiraten, um nicht zusammen mit Fileno den Opfertod zu sterben. Fileno verflucht Celia, als er von der geplanten Heirat erfährt. Nerina facht einen Tumult an, der alle ratlos zurücklässt.

PAUSE

Akt II

Melibeo ermutigt Nerina, ihr Glück bei Fileno zu versuchen. Er möchte diesen um jeden Preis von Celia fernhalten und so die letzte Chance auf ein Gelingen der verabredeten Hochzeiten wahren.

Melibeo veranstaltet eine Jagd, doch die Situation eskaliert, als Amaranta attackiert wird.

Fileno will endgültig aus dem Leben scheiden. Als Celia seine Abschiedsbotschaft findet, macht sie sich auf die Suche nach ihm.

Melibeo beobachtet, wie sie sich in eine Höhle begibt. Er nützt die Gelegenheit, seinen Nebenbuhler Perrucchetto loszuwerden, indem er Celia und den Grafen als Liebende und somit geeignetes Opfer für Diana präsentiert.

Akt III

Celias Unschuldsbeteuerungen werden von Fileno ignoriert. Doch als die Opferzeremonie beginnen soll, beschließt Fileno im letzten Moment sich freiwillig zu opfern und so seine Geliebte vor dem Tod zu bewahren. Das ruft die Göttin Diana auf den Plan: sie verkündet die Aufhebung des Fluchs: Einzig Melibeo soll für seine Intrigen und Spiele bestraft werden. Fileno hingegen ist gerettet und die Liebespaare finden endlich zueinander.

Haydn als Opernkomponist

So bekannt und beliebt Joseph Haydn für seine Sinfonien und Streichquartette ist, so unbekannt sind seine Bühnenwerke. Von den immerhin 10 Opern, die vollständig erhalten sind, findet man auf Spielplänen von deutschen Opernhäusern nur wenige Werke, wie seinen *Orlando Paladino* oder eben *La fedeltà premiata*. Selbst im Haydn-Jahr 2009 anlässlich des 200. Todestages des Komponisten wurden nur vereinzelt Opern Haydns auf die Bühne gebracht.

Dabei beschäftigte sich der Komponist einen erheblichen Abschnitt seines Lebens vorwiegend mit Oper: Am Hof des Fürsten Nikolaus Esterházy, wo Joseph Haydn als Kapellmeister angestellt war, wurden jährlich bis zu 120 Opern jährlich aufgeführt. In dem Opernhaus der prunkvollen fürstlichen Residenz Esterháza – auch als ungarisches Versailles bekannt – dirigierte Haydn zwischen 1775 und 1790 an die 1200 Vorstellungen. Das Repertoire des Theaters reichte von Gluck bis Mozart; sechzehn Stücke schrieb Haydn selbst für den Esterházy'schen Spielbetrieb. Mit dem Genre Oper war Haydn also mehr als vertraut. Mit großer Ehrfurcht sprach er über Mozart als Opernkomponisten, »der schwerlich jemand anderen zur Seite haben kann«.

Doch in welcher Bescheidenheit Haydn sich auch immer äußern mochte: Seine Kompositionen verschwinden zu Unrecht im Schatten Mozarts. In den Opernpartituren Haydns findet sich eine einzigartige musikalische Vielfalt, immer wieder überraschende Orchester-Illustrationen und eindruckliche Klangfarben. *La fedeltà premiata* lebt von der Verwischung der Grenzen zwischen ›seria‹ und ›buffa‹, der Durchmischung von Tragik mit Komik und der Verbindung von pastoralen mit parodistischen Elementen. Mit welcher Abstraktion Haydn musikalische Mittel einsetzt, um psychologische Charakterfeinheiten

herauszuheben, war für seine Zeit völlig unkonventionell –vielleicht zu unkonventionell für damalige Verhältnisse.

Wiederholt beklagte sich Haydn, dass er eines guten Librettisten, eines guten Buches bedürfe, um eine wirklich große Oper zu schreiben. So ist auch das Libretto der *La fedeltà premiata*, wie eigentlich alle Opern Haydns, nur die Bearbeitung eines vorhandenen Librettos: die ›Commedia per musica‹ *L'infedeltà fedele* von Giovanni Battista Lorenzi feierte ein Jahr vorher in der Komposition von Domenico Cimarosa eine sehr erfolgreiche Premiere in Neapel. Zu den musikalischen Höhepunkten von Haydns Komposition rechnet man die schwungvolle Ouvertüre, die er bald darauf als Finale in die Symphonie D-Dur Nr. 73 *La Chasse* einbaute, und die Szene der Celia im II. Akt: »*Ah come il core mi palpita nel seno*«. Haydn selbst hatte eine hohe Meinung von seiner Oper; in einem Brief vom 27. Mai 1781 an seinen Verleger schrieb er, »*daß dergleichen Arbeit in Paris noch nicht ist gehört worden, und vielleicht eben so wenig in Wien*«. *La fedeltà premiata* blieb einige Jahre im Eszterhasaschen Repertoire und erlebte 36 Vorstellungen. In deutscher Übersetzung wurde sie 1784 von der Truppe Emanuel Schikaneders im Kärntnertortheater Wien aufgeführt. Auch in anderen Städten wurde das Stück noch einige Jahre nachgespielt. Dann geriet es – bis auf einzelne Arien, die als Konzertarien aufgeführt oder in anderen Stücke integriert wurden – völlig in Vergessenheit. Erst seit Auffindung der Turiner Abschrift 1965 erlebt das Stück immer wieder vereinzelte Aufführungen an verschiedenen Opernhäusern.

Möglicherweise ist es letztendlich nur Haydns Pech seiner Zeit voraus gewesen zu sein und bis heute zwischen dem Opernreformer Christoph Willibald Gluck und der weltweiten Popularität Wolfgang Amadeus Mozarts unterzugehen.

Mitwirkende

Benjamin Albrecht – Vokal-Ensemble

geboren in Dresden – seit 2008 Student der Kirchenmusik B an der Hochschule für Musik Freiburg – Gesangsklasse Prof. Dr. Göpfert.

Lieblingszitat: »Il segno e dato!«

Martin Beilicke – Melibeo

geboren 1981 in Kempten, 10. Semester Diplom – Musiklehrer und Künstlerische Ausbildung Lied / Oratorium und Oper bei Prof. Dr. Bernd Göpfert.

»scappa scappa (...) salva salva (...) pompa pompa.«

Markus Bohlen – Vokal-Ensemble

geboren 1989 in Freiburg, bekam seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 6 Jahren. Er war langjähriges Mitglied bei den Freiburger Domsingknaben, wo er seine Liebe zum Gesang entwickelte. Er studiert im 6. Semester Kirchenmusik B und hat in diesem Rahmen Gesangsunterricht bei Prof. Dorothea Wirtz.

»Bagatelle!«

Sophie Catherin – Diana

geboren 1985. Studiert im 8. Semester bei Prof. Towako Sato. Liebt außer Gesang Wagner, Rock'n Roll und Schnee.

»Lasciate lo far, non l'impedite!«

Esther Dandani – Kostüme

Architekturstudium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Gastassistenzen, u.a. am Bayerischen Staatsschauspiel. Bühnen – und Kostümassistentin am Theater Freiburg, eigene Produktionen dort: *Der Sturm* (Kostüme), *Dornröschen* (Bühnenbild), *Oberon* (Kostüme) und *¡Olé! Die Zarzuelashow* (Kostüme).

»Vestito da pagliaccio«

Roxana Herrera Diaz – Amaranta

1983 in Santiago de Chile geboren – studierte an der Universidad Católica de Chile Gesang bei Ahlke Scheffelt und Oper bei Myriam Singer und Sommerkurs an der Teatro Colón, Buenos Aires – Argentina. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums in Chile studiert sie seit Oktober 2008 im Studiengang KA Oper und Liedoratorium an der Hochschule für Musik Freiburg, Klasse Prof. Towako Sato-Schöllhorn.

»*Fuggi da gli occhi miei, schifosa arpia*«

Marlene Esser – Vokal-Ensemble

geboren in Villingen-Schwenningen. Erste sängerische Erfahrungen im Kinder- und Jugendchor der Klosterspatzen St. Ursula Villingen. Ab 2005 Vorstudium an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Monika Moldenhauer. Erster Preis auf Bundesebene beim Wettbewerb Jugend musiziert und Förderpreis der BG Versicherung. Seit 2008 Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Angela Nick.

Marcelo de Souza Felix – Perrucchetto

geboren 1985 in São Paulo, Brasilien und dort aufgewachsen – Studium an der Universidade Estadual Paulista bei Prof. Dr. Martha Herr – seit 2007 Aufbaustudium an der Hochschule für Musik Freiburg in der Klasse von Prof. Dr. Bernd Göpfert. Meisterkurse bei Ileana Cotrubas und Margreet Honig. Spielzeit 2009/10 Engagements am Theater Freiburg als Rocco in *Fidelio*, Kammeroper nach Beethoven von Bo Wiget und als Don Paulo in *¡Olé! Die Zarzuelashow*.

»*Quando! Come! Dove! Che* «

Matthias Fittkau – Kampftraining

geboren 1966. Ab 1992 Training im Bereich Bühnenfechten bei Jens Wesemann. Workshops in Freiburg mit Lehrern aus den USA (SAFD) und England (BASSC). Zertifiziert durch die British Academy of Stage and Screen Combat (BASSC). Trainer Schaukampftruppe *Bunter Haufen* in Freiburg. Seit 2004 Dozent an der Opernschule für das Fach Bühnen-

fechten, seit 2007 Lehrer an der Münchner Film Akademie für Bühnenfechten.

Moritz Kallenberg – Lindoro

1989 in Reutlingen geboren – studiert im 3. Semester in der Gesangsklasse von Prof. Pinheiro und ist als leidenschaftlicher Fußballfan und Trainer der Musikhochschulfußballmannschaft zuversichtlich, dass die deutsche Nationalmannschaft Gruppensieger geworden ist und Sie und er erst die Oper und dann das Achtelfinale der Fußballweltmeisterschaft genießen können.

»*Pompa, pompa del tuo rigor*«

Johannes Kammler – Vokal-Ensemble

1988 in Augsburg geboren. Seine musikalische Vorbildung erwarb er bei den Augsburger Domsingknaben, mit welchen er erst als Alt, später auch als Bariton oft solistisch in Erscheinung trat. Seit 2009 studiert er Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg, Klasse Prof. Markus Goritzki.

Agnes Knoop – Nerina

Gesangsklasse Prof. Dorothea Wirtz – 10. Semester – geboren 1985 in Gera – Beginn des Gesangsstudiums in Leipzig, seit 2007 in Freiburg

»*Aiutatemi... son morta...*«

Aziz Kortel – Musikalische Leitung

In Istanbul geboren, italienisch-türkische Eltern – Studium an der Münchner Musikhochschule – Richard-Strauss-Preis – Kapellmeister an den Theatern Kaiserslautern und Freiburg – seit 1985 Professor an der Freiburger Musikhochschule

»*Deh scioglietemi!* «

Hans Kretz – Musikalische Assistenz

Klavierstudium an der Musikhochschule Basel bei Laszlo Gyimesi, Kammermusik bei Christian Dierstein und Markus Weiss. Studiert Orchesterleitung seit 2007 bei Prof. Scott Sandmeier an der Hochschule für Musik Freiburg und Theorie am CNSM in Paris. Teilnahme an Meisterkursen von Jorma Panula. Studiert Philosophie an der Universität Paris-Vincennes.

»...*almeno un fiaschetto di bordò*...«

Jutta Lauer – Celia (Fillide)

Studierte Querflöte in Frankfurt und Mainz und schloss mit der Staatlichen Musiklehrerprüfung und Diplom ihr Studium ab. Seit 2004 studiert sie Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg. Seit 2006 in der Klasse von Prof. Reginaldo Pinheiro. Sie ist Mitglied der Opernklasse und wirkte in verschiedenen Hochschulproduktionen (*Winter. Reise.Lenz, Zauberflöte, Patience*) unter der Regie von Prof. Gerd Heinz und Prof. Alexander Schulin mit.

»*Taci, tiranna, taci*.«

Lena Laferi – Amaranta

Sopran. Geboren 1984 in Düsseldorf. Seit 2004 an der Hochschule für Musik Freiburg in der Klasse von Prof. Markus Goritzki, später auch Mitglied der Opernschule, Mitwirkung an vielen Hochschulproduktionen. Erasmus-Semester 2009/2010 am CNSM in Paris bei Glenn Chambers mit vielen tollen Eindrücken. Mag: gute(s) Freunde, Musik, Essen, Bücher, Filme; außerdem Zeit mit tollen Menschen verbringen, das Meer und momentan Paninibilder sammeln in Vorfreude auf die Fußball WM.

»*Taci!*«

Simone Lerch – Vokal-Ensemble

wurde in Böblingen geboren und studiert im 8.Semester KA/ML Gesang und Operngesang bei Regina Kabis. Zuletzt Austauschsemester

am Conservatorium of Music, Sydney, wo sie bei Stephen Yalouris studierte und mehrere Konzerte gab. Demnächst wird sie beim neuen Musicalprojekt der Gruppe *Mondo* als Solistin zu erleben sein.

Fabian Lüdicke – Bühne

geboren 1973, aufgewachsen in München. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München. Assistent in München, Wien, Bonn, Freiburg. Seit 2006 freier Bühnen- und Kostümbildner, u.a. in Wien, Freiburg, Biel/Solothurn, Münster, Darmstadt, Karlsruhe, Erlangen und Graz.

»*Che barbare contrade!*«

Marius Mack – Vokal-Ensemble

1989 geboren. Im Alter von 11 Jahren Hauptrolle in der Märchenoper *Der Igel als Bräutigam* von Cesar Bresgen. Erhielt in seiner Jugend Orgel- und Klavierunterricht sowie Stimmbildung und Chorleiterausbildung. Mehrfacher Bundespreisträger bei Jugend musiziert. Seit 2009 Studium der Schul- und Kirchenmusik (Hauptfach Orgel bei Prof. Martin Schmeding) an der Hochschule für Musik Freiburg. Gesangsklasse Prof. Torsten Meyer.

Claudia Mundi – Diana

10. Semester Klasse Prof. Markus Goritzki. Geboren 1982 in München, 2002 – 2007 Schulmusikstudium an der Hochschule für Musik und Theater in München mit 1. Staatsexamen abgeschlossen. Seit WS 2008 Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Freiburg.

»*Pace, cumani pace...*«

Dritan Mustaka – Lindoro

Tenor. Seit 5 Jahren Studium an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Reginaldo Pinheiro. Bereits als Kind musikalische Ausbildung in Geige und Waldhorn. Er begann sein Gesangsstudium in Athen bei

Prof. Panangiotis Finas. Im Sommer 2004 Unterricht bei Pier Miranda Ferraro in Mailand.

»**Ah briccone, affera!**«

Carolin Neukamm – Celia (Fillide)

geboren 1984 in Freiburg – 12. Semester Gesang KA und ML bei Prof. Angela Nick – Mitwirkung an verschiedenen Projekten der Opernschule, z. B. als Dritte Dame in der *Zauberflöte* (2008) und Lady Jane in *Patience* (2009) – Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Richard-Wagner-Stipendienstiftung – ab nächster Spielzeit Ensemblemitglied am Gärtnerplatztheater in München und als Gast am Staatstheater in Darmstadt

»**Taci! – Lasciami... – Taci! – Lasciami... – Taci!**«

Manfred Plomer – Perrucchetto

studierte von 2002 – 2010 an der Hochschule für Musik Freiburg bei Richard Reiss und Prof. Reginaldo Pinheiro – verschiedene Projekte als Mitglied der Opernklasse (*Winter.Reise.Lenz.*, *Zauberflöte* u.a.) und konnte auch am Theater Freiburg schon Bühnenerfahrung sammeln – Auszeichnung mit dem Gustav-Scheck-Preis der Commerzbank Freiburg – mit der Rolle des skurrilen Grafen in *La fedeltà premiata* verabschiedet er sich nunmehr aus der Hochschule für Musik Freiburg.

»**E tu credevi, o bella, ch'io mi ferissi? Tergi pur quel pianto. Non era l'amor mio eroico tanto.**«

Susana Schnell – Nerina

1982 in Santiago de Chile geboren – erster Gesangsunterricht bei Lucía Gana an der Universidad Católica de Chile – seit 2004 Studiengang KA Oper und Lied an der Hochschule für Musik Freiburg – seit 2006 in der Klasse von Prof. Towako Sato-Schöllhorn – verschiedene Projekte im Rahmen der Opernschule wie als ›zweiter Knabe‹ in *Zauberflöte*, als ›Saphir‹ in *Patience*, sowie als ›Yniold‹ in *Pelléas et Mélisande*.

»**Sei divenuto un mostro agli occhi miei.**«

Alexander Schulin – Regie

geboren 1965; aufgewachsen in Berlin und Freiburg; Studium in München; Regieassistent in München, Berlin, Paris, Salzburg; 1998 – 2008 freier Regisseur in Berlin, Hildesheim, Florenz, Nürnberg, Chicago, Kiel, Karlsruhe, Graz, Hamburg, Montpellier u. a.; seit 2008 Professur an der Hochschule für Musik Freiburg

»Il far l'amore in questi luoghi è cosa molto seria.«

Katharina Schwesinger – Vokal-Ensemble

1987 geb. in Greifswald, aufgewachsen in Meiningen – seit Kindheit Ballettausbildung am Theater, später Klavier und Gesang – 2006/07 Berufsfachschule für Musik in Kronach – seit 2007 Studium bei Prof. Angela Nick und Prof. Hans-Peter Müller

»Sappi, che la bellezza senza la gentilezza é un fonte senza l'onde, é un arbor senza fronde che pregio alcun ha.«

Clara Stadler – Produktionsleitung, Regieassistentz

geboren 1988, aufgewachsen in München und Freiburg – Regie- und Dramaturgiehospitanzen am Theater Freiburg, u.a. bei *Die Walküre* (R: Frank Hilbrich) und *Freischütz* (R.: Uli Jäckle) – Assistenz bei der Seniorentheatergruppe *methusalems* – seit 2008 Studium der Anglistik, Germanistik und Politikwissenschaft an der Uni Freiburg

»Hai più che dirmi? Piglia fiato adesso.«

Andreas Vogelsberger – Musikalische Assistenz

geboren 1986 in München – seit dem siebten Lebensjahr Unterricht auf der Geige, außerdem Klavierunterricht. Seit 2007 Studium Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik Freiburg, Klasse Prof. Scott Sandmeier – Konzerte mit Ensembles der Hochschule, mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim, der Südwestdeutschen Kammerphilharmonie Pforzheim und dem Nordböhmischen Sinfonieorchester Teplice, Tschechien – Zusammenarbeit mit der Jungen

Kammerphilharmonie Freiburg – seit Sommer 2009 künstlerischer Leiter der Jungen Sinfonietta Freiburg.

»*Ma in casa mia vi sono donne... – Meglio!*«

Erina Yashima – Cembalo

1986 in Heilbronn geboren, aufgewachsen in Hannover – Klavierunterricht und Studium am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter bei Prof. Bernd Goetzke – mit dem Wechsel nach Freiburg paralleles Dirigierstudium bei Prof. Scott Sandmeier (5. Semester)

»*Io mi piego a rettangolo*«

Alvaro Zambrano – Fileno

Klasse Prof. Reginaldo Pinheiro, 7. Semester, Künstlerische Ausbildung Gesang – geboren 1985 in La Serena, Chile – studierte dort bereits Gesang und Klavier – Hobbys: Bier trinken, Fußball und Playstation spielen mit Moritz K.

»*Fillide! Oh dio!*«

Sergiy Zinchenko – Melibeo

geboren 1979 – Dirigierstudium an der Tschernihiver Revuzky Musikfachschiule – Gesangsstudium an der Musikakademie Odessa bei Prof. Galina Polivanova – seit 2008 Studium an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Dorothea Wirtz – Meisterkurse bei Dimitriy Kharitonov, Josef Proschka, Louis Manikas und René Jacobs – 2006 Operndebüt als Sparafucile in Verdis *Rigoletto* – 1. Platz beim Internationalen Gesangswettbewerb *Kunst des 21. Jahrhunderts* in Vorzel, Ukraine – Engagements als Gast-Solist am Staatstheater Darmstadt, am Badischen Staatstheater Karlsruhe und am Theater Freiburg.

»*Chi non prova d'amore gl'inganni, i tormenti d'amore non sa.*«

Das Orchester der Hochschule für Musik Freiburg

Violine I Susanne Schmidt **, Mun-Cheol Kim, Hyo Joo Lee,
Seo-Young Lee, Anne Lombard, Kyung Hwa Park

Violine II Jui-Hsin Wu *, Mari Iimura, Yun Kyung Kim,
Gunda Möller, Franziska Preiser, Mirim Shin

Viola Lisa Walther *, Lucile Chionchini, Jan Melichar,
Anna Pommerening,

Cello Laura Tavernier *, Eva Bisanz, Eva van Ooij,
Marielle Pabel, Julia Scheurle, Marie Schmit

Kontrabass Alexander Önce *, Jan-Ole Fabian

Flöte Rei Nakashima

Oboe Julia Büttner, Hyang Mi Lee

Fagott Yoko Yamanaka

Hörner Sarah Ennouhi, Yuko Yamaguchi

Trompete Kim Unger, Jens Wagner

Pauke Francesca Santangelo

** Konzertmeister

* Stimmführer

»Und sie wunderten sich sehr, daß ich in der Singcomposition so ausnehmend gefällig wäre; ich aber wunderte mich gar nicht, indem sie noch nichts gehört haben; wann sie erst meine Operette und l'Isola disabitata und meine letzten Vorfasten Opera La fedeltà premiata hören würden: dann ich versichere, daß dergleichen Arbeit in Paris noch nicht ist gehört worden und vielleicht ebensowenig in Wien.«

Joseph Haydn im Mai 1781

